

BenQ & BenQ Mobile

Autor: Konstantin Rudnizki
Stand: 01.01.2006



Die BenQ Gruppe beschäftigt ca. 43.000 Mitarbeiter weltweit und umfasst derzeit zehn Unternehmen, welche unabhängig voneinander operieren, jedoch Ressourcen teilen und Synergien nutzen.

Die Unternehmen der BenQ Group

- BenQ Corporation, gegründet 1984
- BenQ Mobile, gegründet 2005
- AU Optronics Corporation, gegründet 1996
- Darfon Electronics Corporation, gegründet 1997
- Daxon Technology, Inc., gegründet 1998
- Airoha Technology Corporation, gegründet 2001
- BenQ Guru Software Co., Ltd., gegründet 1998
- Cando Corporation, gegründet 1994
- Philips BenQ Digital Storage, gegründet 2003
- Raydium Semiconductor Corporation, gegründet 2003

Unternehmen in Deutschland

BenQ Deutschland GmbH
 Firmensitz in Hamburg
 Geschäftsführer: Michael Grote

BenQ Mobile GmbH & Co. OHG
 Firmensitz in München
 Geschäftsführer: Clemens Joos

Geschichte

BenQ ist ein High-Tech-Produzent aus Taiwan, der zu den sich am schnellsten entwickelnden Firmen Asiens zählt und mit 15.000 Mitarbeitern bereits global tätig ist. BenQ wurde im April 1984 als eine Abspaltung des Computerherstellers Acer gegründet. Bis Ende 2001 trug BenQ als Tochterfirma des großen taiwanischen EDV-Produzenten Acer den Namen *Acer Communications & Multimedia*. Seit 2001 ist das als Auftragsfertiger von Mobiltelefonen und PC-Zubehör agierende Unternehmen des Firmenchefs K. Y. Lee unter eigener Marke selbstständig.

BenQ hat die Handysparte der Firma Siemens übernommen und diese mit der eigenen Telekommunikationssparte zusammengelegt. Damit stieg BenQ schlagartig zu einem der fünf größten Markenhersteller für Mobiltelefone in der Welt auf. Dieser neue Unternehmensbereich wird seit 1. Oktober 2005 unter dem Namen BenQ Mobile mit Firmensitz in München geführt.

Standorte in Deutschland

- *BenQ Mobile:* München, Kamp-Lintfort, Ulm
- *BenQ:* Hamburg

Internationale Standorte für Forschung und Entwicklung (BenQ & BenQ Mobile)

- Taiwan (Hsinchu Lab)
- China (Suzhou Software Development Centre)
- San Diego, USA (Wireless Technology Center)
- Sowie Standorte in Brasilien, Dänemark und Polen

Internationale Standorte für Produktion (BenQ & BenQ Mobile)

- Malaysia
- Mexiko
- China
- Brasilien
- Taiwan

Umsatz (Jahr 2004)

- BenQ: 4 Milliarden Euro
- BenQ Mobile: 5.6 Milliarden Euro gemeinsamer Umsatz von BenQ Mobile Phones und Siemens Mobiltelefone

Angestellte BenQ

- *Weltweit:* 14.000 Mitarbeiter
- *Deutschland:* 45 Mitarbeiter

Angestellte BenQ Mobile

- *Weltweit:* 7000 Mitarbeiter
- *Ulm:* 130 Mitarbeiter
- *Kamp-Lintfort:* 2000 Mitarbeiter
- *München:* 1400 Mitarbeiter

Produkte BenQ

- LC-Monitore
- Projektoren
- Notebooks
- Plasma- und LCD-Fernseher
- Digitalkameras
- Peripherie Geräte (Storage, Tastaturen, Mäuse, Medien)

BenQ Mobile

- Smartphones
- Multimedia Handys
- Einsteiger Handys
- Endprodukte für die mobile Kommunikation

Vorausblick für BenQ Mobile

Kamp-Lintfort und München sollen zu Produkthäusern für die Handy-Entwicklung ausgebaut werden. Kamp-Lintfort soll zum High-Tech-Standort weiterentwickelt werden. Dazu will BenQ bereits im diesem Quartal 70 neue Forschungs- und Entwicklungsstellen in Kamp-Lintfort und 100 in München schaffen. Die Mobiltelefone sollen künftig weitgehend komplett in München oder auch in Kamp-Lintfort entwickelt werden. Das Schicksal des Standorts Ulm ist recht unklar, da aber der Standort insbesondere für die Software-Entwicklung wichtig ist, ist die Existenz nicht gefährdet.

Verträge

In allen drei Standorten in Deutschland gilt der Flächentarifvertrag. Genaue Informationen unter www.igmetall.de. Im Kamp-Lintfort gilt ein Ergänzungsvertrag bis Mitte 2006, der eine Wochenarbeitszeit von 40 Stunden, sowie Verzicht auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld vorsieht.

Internetquellen:

<http://benq.com>

<http://benq.de>

<http://www.benqmobile.com>

<http://www.igmetall.de>

<http://www.finanznachrichten.de>

<http://www.igmetall-itk.de>

<http://www.firmenwissen.de>